Sallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Proving Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hallen. S., Sonnabend 12. Oftober 1895.

Berliner Bureau:

Die hente früh fällige Ansgabe bes "Illuftrirten Sonnta geblattes" liegt ber hentigen A ben bum mer unfered Blattes bei.

Telegramme.

Berlin, 12 Oftober. Das Dberlandestulturgericht in Berlin beging gestern bas Geft feines funfsigjährigen Bestehens. (Maberes in Der Abendausaabe).

Berlin, 12. Oftober, Der Schriftfteller 2 bolf Stredfuß iff

gestern gestoren.
Sothe, 12. Oltober. In Georgentsal bei Friedrichroba find gestern Nachmittag 5 Haller und 7 Scheunen niedergebrannt.
Londom, 12. Oktober. In Glasgow gestörte eine Feuersbrunft die Baumwolfsbrif von Sigginbotham. Zwei Arbeiterinnen sind verbrannt. Der Schaben beträgt ca. 400 cop Mr.

London, 12. Oftober. Die "Ball-Mall-Gagatte" erfahrt, ber B at it an habe versucht, seinen Ginfluß zu Gunften ber Armeniet geitend zu machen.

geiten zu machen.
Voubou, 12. Oftober. Es wird befürchtet, daß es in Glasgow und in Newcastle zum Streif der Schiffbauer kommen wird. Es würden dann etwa 128 000 Mann an der Nordfüste Englands feieren. In Bessel werten des Grifflichte zu vermitteln. London, 11. Oftober. Dem "Neut. Bur." wird aus Yolohama

gemeidet, daß der Minister Koumura in Folge des Auftandes in Sul nach korea entsandt worden ist; die Entserdung von kitegokäffen wird für unmöstig erachtet. Es wird angenommen, daß die Königin von Antireformisten, welche in den

Batalf eingebrungen waren, gelobtet worden ist.
30m. 12. Oftober. Rach Phivatbepeichen aus Catania bat ein Frunesperson Namens Gaetana Stimole lieine Kinder, welchen sie begegnete, burch Gibtigkeiten und Spielfachen an fich gelock und ihnen mit Phosphor verfesten Wein zu trinken gegeben, sodaß dieselben unter gräßlichen Schmerzen starben. 23 Kinder sollen auf diese Weise an Bergiftung gestorben sein. Die Stimoli wurde verhaftet und gab die Miffethaten zu. Sie lagte, fie habe fich rächen wollen, weil 2 ihrer Kinder verhegt worden und gestorben feien. Die aufgeregte Boltsmenge wollte an ihr Lynch-

Rom, 12. Oftober. Der König von Portugal wird gegen den 20. d. Mts. hier eintreffen. Brüffel, 12. Oft. Eine internationale Diebesbande

Briffel, 12. Oft. Eine internationale Diebesdande, aus 33 Miglieden beltebend, it bie verhaftet worden. Die Bande hat in den letzten Jahren in Belgien, Holland, Frankreich und Jtalien folosiale Bankeindrückse verübt und Werthpaviere im Betrage von mehreren Millionen geflohlen. Unter den Berchrieten bestimmt fich mehrere als Wucherer bekannte Brüffeler Bankiers. Eine ganze Werthpaviere wurde in einem Berlied gefunden. Sowijantinovek, 12. Oktober. In den Hoffen ist einer ruffische Sarieg sich iff eingekaufen. Auf die Borftellung des Gousansen des in Neuendelangen werder der Angeleichen gestellt der des Arieg sich in fleungekaufen. Auf die Borftellung des Gousansen des in Menschlangen werder der den Verschlangen und der der versche der

verneurs, daß es zu Beunrubigungen unter ber mobamedomiliden Be-völlerungen Anlaß geben lonne, wenn diese das Schiff im Hafen liegen sahe, ließ der Kommandant das Schiff aus dem Hafen sahren und liegt baffelbe nun vor bem Safen

Tentiches Reich.

Der Saifer weilt gur Beit noch im Jagbichloß

feigenagelt werden muß.

* Woraussichtlich am 26. November wird der Reichstag gulammentreten und als erste Borlage den Reichshaus haltsetat, dem Geseptentwurf über den unsatteren Wettdemerh, die Gewerbeordnungs novelse und die Vörfenreform zu erledigen haben. Dringend wünschenswerth ist es,

daß die erste Lesung dieser Entwürfe und siere Ucberweisung zur Kommisssonderdhung vor Weissnachten beender wirt, da-mit der Reichstag des seinem Weisberzussammentritt im Januar sofort an das bürgerliche Geselbund berangesten kann. * Eine indirecte Bestätigung mierer süngst mitgetheisten Rachricht, daß man erne Kriegsministerium die Referen des

Beite indirette Bestätigung unserer jüngst mitgetheisten Rachricht, daß man im Kriegsministerium die Reform des Militärftratprogesse sich jehr angelegen sein läßt, bringt heute die "Bost".

Eine Reise von Blättern behauptet, es sei ein offenes Gebeinmiß, daß innerhald des Kriegsministeriums dem Berlangen nach einer Kelerom des Militäristorgegesse eine venig geneigte Gestnunng entgegengebracht werde. Wie sie se un dieser Bemettung sommen, ist unrefindlich, nachdem der dere Kriegsminister in der legten Reichstagstagung seinen Standbuntt in dieser Frage mit so stand der von eine Rosen der Kriegsminister in der son der Wiesen Reichstagsstagung seinen Standbuntt in dieser Frage mit so standbereichen Reichstagsstellen ein das militärische Estraforestaberen dertreffender Weisegentwurf zur Bostage gelangen, verfrüht, da eine Stiftlich und der Kriegsstellsstaßen und der Abstragessministerium ist seinen den Weisersche und der Reichstagsstell fähligt, und vom diese in der nächten Schlon noch nicht an den Neten Standbund und men diese in der nächten Schlon noch nicht an den Reichstagsstell fähligt, und vom den in der nichte des speciales auf andere Ulriachen guringstübern fein, als auf eine "wernig geneigte Gestmung im verhalt wirk dan 28. Klober zu seiner

Der Rolonialrath wird am 28. Oftober gu feiner effion, Die voraussichtlich eine Woche bauern wird, qu-

* Der Rolonialrath wird am 28. Oltober zu seiner gerbstiestion, die voraussichtlich eine Woche dauern wird, zusammentreten.

* Wie mitgeheitt, hat Eraf Wirdach erläht, er habe im Auni d. 3. noch eine Unterredung mit einem Aussichtstemitglied der "Kreuzseitung" gehobt und damals noch nichts gammentreten.

* Rreuzseitung" gehobt und damals noch nichts gammentreten Erlärung gegenüber eine Bericherung der "Nöln.
31.a." foll, in der sie behauptet.
Daß die Serren von dem "Kreuzseitungsfomitee" nicht nur im "Aun, sondern sichen mehrer Monaet hees zeichtemig der "Nöln.
31.a." foll, in der sie Behauptet der voraussich wir der Aussiche der eine Bericherung der "Nöln.
31.a." son, in mit der Veleitigung des Benstensions und der Unterdähgung im Kale Githlein befannt geneien sien um neugierig nach dem Namen des Henfensions und der Unterdähgung im Kale Githlein befannt geneien tieter dem Verlag unterdin der Michael der Wittelleine der Mitchellen.
Daß die freistnutige Presse mit gehen Wiere den ihr durch den Berlinen Korrespondenten der Köln. Zin, für der einstiehen wirt der Wittelleinung der Köln. Zin, sin der fonsten unterflumg der Schl. Zin, sin der fonsten und Jan die beier Mittibellung der Köln. Zin, sin den fonsten der Schles Danmersten zu geden, so siehen wir den Grund den der Schles Danmersten zu geden, so siehen wir den Grund den Schles dannersten zu geden, so siehen wir den Grund der Wittellung der Köln. Zin, sin den ben der Grund der Wittellung der Köln. Zin, sin den mit den Grund der Wittellung der Köln. Zin, sin den son einer Grund der Wittellung der Köln. Zin, sin den mit den Grund der Wittellung der Köln zu der Verlag der Wittellung der Köln zu der Wittellung der Köln. Zin, sin den sin der Wittellung der Koln zu der Wittellung der Koln zu der Wittellung der Köln zu der Wittellung der Köln zu der Wittellung der Grund erwichtet der Kind zu der Wittellung der Grund gereich der Grund erwichten zu geden, sie sein der Grund sie der Grund erwichte der Schlessen werden der Grund erwichte der Schlessen der Grund der Schl

mation wohl mit einigen großen Frangszeigen verleigen.

* Der fozialdemokratifche Parteitag hat in seiner gestrigen Sormittagsstigung den Entwurf eines Estgardprogrammes ab gelehnt; mit 158 negen 69 Simmen gelangte bie von den Mgaerdpreien Muer, Hicker, Kontisch, Schivel, Statisch, Statis

meinfamen Borgehens bezüglich der Abschaffung der Zuserspräulen Aussicht auf Erfolg häten, bemerkt die Van. Bol. Corresp.:

Diese Aussicht auf Erfolg häten, bemerkt des Van. Beie Aussichten Leine Diese Aussichten Leine der Dinge. Es kieht vielmehr zu befürchten, des eines Politiken Leine der Abschaftlichen Leine der Abschaftlichen Leine der Leine Abschaftlichen Leine der Leine Abschaftlichen Leine L

August 82 282 und den September 88 182 M.

An Saden des neun Auswanderungsgesetzes scheint, wie in tolonialen Kreisen verlaute, die Reiserung der Errichtung eines Genthal-Auskunftsdureausjest freundliche als früher gegenüberzuschen, do die die Sofnung auf eine endliche Archedung der schon lange schwieden und der eine Archedung der schon lange schwiedenden der Auftrauf und Kreisen der Auftraufschund der Auftraufschund der Auftraufschund der Auftraufschund der Auftraufschund ingestätzt und knahm, Welgien und der Sahren und Kreisen, die Erstellung gerichten der Auftraufschund unsperichte noden.

Aber "Hauftliche und der eine Auftraufschund ungerächte noden. Aberlin mehren: "Mit Richter auf der Auftraufschund unsperichte für der Auftret betrachen Porgänige hat hen Erstellung geordneter Justiniede Geweichten der Verleitung geordneter Justiniede Geweichten ber die fläckten wert ein der Auftret bespeckenden Phylonatischen Schriften ber eit ertfärt."

** Gestern wurde, wie das "Leinziger Tageblati" meldet die Ents-fchädigungs-Emmme von 100 000 Narf im Auftrage der Mare. 20 stigte: Neglerung durch Bermiffelung des Ausburkten Antele der Auftre des emoderen Apolitiog ausgesacht. Die Negellung der Entschädigungsamprücke der Jitma, für welche Nochtrob reise, fieht nach bewer.

Barlamentariiches.

Parlamentavisches.

Bur Nichtstageriahvahl in dalle eerford nimmt die "Areusta." Eteilung ein gegen ben von Boitor Josfraut als Kandidaten empfohlenen Kaisor Schal aus Pardorf. Genannter Possor ist wegen bei von die Angeleichen Kaisor Schal aus Pardorf. Genannter Possor ist wegen eines Sould-worderie von seinem Konfiliorium bereits gemaktregelt worden und iteele auch ionit zu dem rechten Aufgele der dreiftlich-solaten Bartei vielfach im icharlen Gegenias. Es te daher vollig ausgeichichen, dah die Britisch Konfernativen des Kreise diese Kandidaters Wester und kandidater Verleich den einschaft genommen, ohne daß aber damt die Kandidaterstrage fabon endgaftig erledgt wäter. Der Kandidaterstrage fabon endgaftig erledgt wäter. Der Kandidater der Schalbert wie der Kreise ist gestellt der Kandidaterstrage fabon endgaftig erledgt wäter. Der Kandidater der Kreise der Westerstrage fabon endgaftig erledgt wäter. Der Kandidater der Kreise der Kreise ist gestellt der Kreise der Kreise der Schalbert der Kreise der Kreise der Kreise der Schalbert der Kreise der Kreise der Kreise der Kreise der Schalbert der Kreise der K

Belgien.Meuterei in Luluaburg.

Der "Independance Belge" guslge find die Lieutenants Shaw und olenin in derei hen Weie wie Haupt mann Pelger von ichwarzen Soldaten Luluaburg niedergemehelt worden.

Shaffung eines Rolonialheeres.

Unmittelbar nach dem Zusammentritt der Kammer wird Sa-volgnac eine Borlage auf Schaffung eines Koloniaberers vom 6000 Mann einbringen, das auf Fericulligen beitelben soll. Die Kossen sollen der Verabminderung des Kreigsbudgets aufgebracht werden. Die Regierung hätt eine ähnliche Borlage bereit.

uns Rah und Fern.

Mus ber Scoving Gadfen und ihrer Umgegend

sablen braudsten, erheitigen es die öffentlichen Intereten, das von nun an die überwiesenen Seitent jum Deil für das allgemeine Teile verm...det werden.

fr. Mishberg, a. G. 11. Oltober. (Fabrraddiebsflabl.)
Einem biesigen Sohisfeigner ül ein neues Sweitad (Vermadder Benumatik-Nad Vo. 5, Sadvilnummer 59162) gestoblen worden.

A. Auerhurt, den 11. Oltober. (Uniforung der Zuchteren Serbaftung). Zaut Besammandung des Königl. Landeller. Berbaftung. Zaut Besammandung des Königl. Landeller. Des gestoblen der Verlegung der Verden, in der Zuchturt, den 11. Oltober. Suschen Verlegung der Verlegungsssstation der Scholer für der Verlegungsstation der Scholer für der Verlegungssstation der Scholer für der Verlegungsstation der Verlegungsstation

Seer und Marine.

— Bu bem Indiffam bes Bommerichen Giffilierregiments Rr. 34 find als Metrieter des Königs von Schweden Chriftiente-nant Mattern und Majord Mächicem beute in Bromberg emgetroffen. Abends 6 film fand Empfang derfelden und der übrigen aufswärtigen Giffe im Officierelation flatt. Die Bache im Kalino 30g in der frührern ichneidigen Uniform auf.

Berjonalnadrichten.

— Dem Sleuereinnehmer 1. Al. a. D. M ein ert zu Ofterburg, früher zu Bismart im Arrife Stendal, jit der Nothe Wilceroben 4. Al. vertichen, der Oberlehrer am Kadagogium U. S. Frauen in Magdoburg, Krof. Dr. Hried der ich I. 1911 ist zum Symmidia-Vierl-tor des Agl. Biltotia-Gymnastums zu Burg ernannt worden.

Dochfdinlen, Alfademien, gelehrte Gefellichaften.

- Bis verlaute, hat gelern die mediginisise skultüt ber Berliner Universität beschlossen, den weiginisise skultüt ber Berliner Universität beschlossen, den Kultüminister als Rachfolger von Varabele ben sin erster Linie Prof. Dr. von Vr. von Varamann in Halle vorzuschlagen, den langalirigen Affienten des Prof. von Bergmannan der Berliner chiturgischen Universitätsstfinit, medser behanntlig auch den Lustrichzensdanit am Kailer Friedrich ausgeführt hat. Sodam sollen der Krofesson kollen der Chiturgise an der Universität Vent Dr. Kocher und der früßere al Berordentliche Krofesson der Berliner Universität Dr. Tr. Krnft Killer, zur Zeit ordentlicher Professor in Borschlag gebracht sein.

Marburg, in Borjojala gebracht jein.

Gerichtszeitung.

2. Salle, 11. Ottober. (Situng der ersten Straftammer.) Alls ridfäliger Beträger batte sich der am 2. Ausi 1850 geboren Büriemmacher Gu ist av Sadn aus Luedinburg au verantworten. Derielbe sam im Auli d. 38. in den Zadni 1850 geboren Büriemmacher Gu ist av Sadn in den Zadni 1850 geboren Büriemmacher Gu ist av Sadn in den Zadni 1850 geboren Büriemmacher Gu ist av Sadn in den Zehreit ber Frau M. vor, er fäme im Austrage einer Richtsdemeisters in Siedikensteine, dem er Pleise für ien Geschäft beforgen solle. Frau R. den der Stehren der Stehren der Stehren der Stehren der Richtsdemeister für den Weiterschreiten einermet. Er veräusert sie mit der Austral Minmerunderscheiden einferten. Er veräusert sie Mindfalle sollig gemacht, murde desen sie überführt ausgeschen und zu einem Jahren zu Austral der Austra

tn recht ber Pre die Wer anziehen aber w und da frühere nur bev behaupt Aufzeich

haftes (Es Melis 2 Rifte, S 88 % bis 11,8

Nachur Rübeni zur En egcl. T

Bull

Dieblahl, und zwar im trattgarfenden Ridfalte, wurde ihre Kaat angeleben und ein solder war sie auch. Das Gericht war der Meinung, daß bei einer do hartgesoftenen Tünderin nur eine ganz exemplarische Terte angedracht sie, und vermetbeilte sie uner Buckt daussilierte von 1 Jahr 6 Wonaten, 2 Jahren Berluit der Ehrenrechte und Seitung unter Boligieaussilist. Da wegen der hohen Etrei Fluddrerdacht dezundet erscheunfen. Wereiteste Internechteuner. Wereiteste Internechteuner. Wereiteste Internechtenen. Wereiteste Internechte von der Verlagen der Verlagen werden werden der Verlagen werden werden der Verlagen werden werden der Verlagen werden der Verlagen werden der Verlagen werden der Verlagen der Verla

29a		eutet über, unter	Null.)	
trauffurt , alle rotba Isleben	10. Ditober + 0,70. 11. + 1,68. + 1,30. 10. + 0,98.	11. Dttober + 0,70 12. + 1,66. + 1,33 11. + 0,90.	701. 0,00 0,02 - 0,08	99 uds
		Elbe.		
resten	10. Ditober - 0,18. - 1,86. + 0.78.	11. Ottober - 0,22. - 136. + 0,46.	0,64	=

Wetterau fichten auf Grund der Berichte der Tentischen Geeinarte in Samburg.
Countag.
Countag.
Strickregen.
Unontag. den 14. Oftober: Wolfig mit Connenschein, marmer,
Strickregen. Lebhafter Wind.

Rirchliche Anzeigen.

Um 18. Conntage nach Trinitatis, Den 13. Oftober,

Richfliche Unzeigen.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis, den 13. Oltober, prodigen:

Bu 2. 2. Kranen: Bormittags 10 Uhr: Swerint. D. Körler.

Rach der Bredgit: Beichte und Bhendmalisfeier: Terielde. (Eine gangsmotette: Leaftet uns ihn lieben, denn er det uns aucht geliebt. (Und von einem Fälle abeden wir alle genommen Gnade um Gnade – v. 5. Kranle.) Radmittags 2 Uhr: Amborabeilerit: Eun. D. Körler. Bhends 6 Uhr: Until Stame. Breitag, den 18. Oltober, Bormittags 9 Uhr: Beichte und Rhendmalisfeier: Diad. Grüneifen. — Gertra ud den 14. Detnos 6 Uhr: Until Storm. Breitag, den 18. Oltober, Bormittags 9 Uhr: Beichte und Rhendmalisfeier: Diad. Grüneifen. — Gertra ud den 14. Detnos 6 Uhr: Missionalistude: Derpr. Wäschler. — Bu Zt. Uhright. Benn 13. Chrober Derpr. Wäschler. Benn 14. Olt, Benn 13. Chrober und Wiltmode. Der 16. Oltober, Whends den 18. Oltober, Whends den

Andacht.
Sbang. luther. Gemeinde: Wuchereiftr. 11, 2 Tr.: 2
10 Uhr: Bredigtgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls:
Blenz. Rachm. 3 Uhr: Christensehre.

Giebichenstein: Bermittags 10 Uhr: Bastor Melger. Nach ber Bredigt Abendumablesteit: Zertelbe. Nachm. 11/2 Uhr: Amder-gottesdeinit im Größung: Bastor Retugt. Nachm. 2 Uhr: Amder-gottesdeinit im Größung: Bastor Melger. 6 Uhr: Guilden Moolf-lumber Raltor August. Anterooker. 2 Kaiter Melger. Grammtlung beef Evang. Minterooker. 2 Kaiter Melger. Bereinis monte des Brauen- und Jungfrauen-Bereinis in den Bereinis Boston.

uen. St. Kordertfirche in Giebichenstein: Sonntag, A Uhr: Hochamt und Bredigt. Nachm. 2 Uhr: Shristenlehre mkrans.

Gertraubentapelle. Die monatliche Missionsstunde für die flädistigen Gemeinden sindet Wontag den 14. Etwoer 6 Uhr in der Gertraubentapelle statt. Deberstarer Wähalder wis die der die Mission auf korea Mittheilungen machen. Alle Missionsfreunde sind diere beralde eingeladen.

3 Wart für eine arme Wöchnetin, 1,60 Mart für ein Geleiche Krau, welche sich auch eine arme Wöchnetin, 1,60 Mart für eine Geleichen der Et. Eersbannskriche für die Haulusgemeinde, vorjanden, sollen ach Beitstmung des freundlichen Gebers, dem ich getrens dankt, verwendet werden.

Bach, Valler der Abeltigemeinde.

Boltswirthichaftlider Theil.

Marttberichte.

- Braunichtweig, 11. Oltober. (Driginal-P richt von Qu en-fell u. Svannuth.) Robyuder. Die Gitt. in his Marttes war biefe Bode wieder eine wechselvolle. Die erften Tage verliefen

re Enat der Meis renrechte a Strafe commen, noch ers Bureau chem die them die wurden des 20s. 1874 ges Beide nier bes eforgten ehlen— ie That venn H. wegen n woblische Wieden des 1880 in words

gegen Buch

0,08 nifchen

fühl, värmer.

Förster.
(Eins geliebt.
Enade: Sunade: Sunade:

Derf. Abends 83/4 irche: ath D. Ibends Konj. sfeier: bienit: Et. Baftor ftober, Bfarrs Sonns Uhr: Kand. und bends r. 7 Bibels r. Bil

iders dolfs ngë:

Nach

Ite en en fe.

n trokt rubiger Saltung, später wurden durch ein states Anzieben der Breise am Zestelmarft und dei Berthe sitt Baare beeinstugt, sodaß Korngudern nicht unerbeblich angieben somien. Der weiter Bertauf des Branzen nicht unerbeblich angieben somien. Der weiter Bertauf des Branzen nicht unerbeblich angieben somien. Der weiter Bertauf des Branzenstugen und des eines der Anziehung der Bertalen sond der Anziehung der Anziehung der Bertalen sond der Elegen der eingermehen der Breise Parisigenvinn sint Kornguder beträgt gegen legte Aufriedenungen ca. 25 April 25 A

Breife für Chlachtvieh nach Lebendgewicht in Salle a. S. In ber Beit vom 19. bis 25. September be. Be. einschießlich a) von Fleischer ben Den Landwirthen bezahlte refpvon Sandlern erzielte Preise:

	Qualität	Alter	Gewicht Pfb.	Erzielte Preise per Centner Mt.
Rühe	1-1b. 1-2. 2a.	8 jährig 6-8 6-10 "	1360 1000—1350 1220—1150	33 32-31 31
Kerfen Ochfen Schweine	2. 1. 1-2.	5-11 ", 2 ¹ / ₂ ", 6-7 ", 1	900-1460 1130 1180-1480 276	31-28 ¹ / ₂ 33 37 43
		1-5/4 " 1-5/4 "	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	42 41 40 39

Schweinen	8/4—5/4jährig " " "	245— 374 254— 337	франция 53 черанция ф
o von ben Mi	tgliedern bes	landwirthid	haftlich en

Rühe	1a. 1. 1b. 1-2. 2a.	4-8 jährig 6-7 " 6-9 " 4 "	1300—1560 1125—1200 1210—1250 1200—1510 1350	36-34 34-33 33 33-31 ¹ / ₂
Ochsen .	2. 1a.	6-8 " 4-7 " 5-7 "	1800—1880 1435—1840	32-30 37 ¹ / ₂ 37
Bullen	2-3. 1a. 1. 1b.	8 " 5 " 4 "	1325 2100 1630 1416	31 34 34 32
E dwein e	2.	2 ¹ / ₂ " 10 Mon. 9 " 9 "	1020-1150 263 290 228 265	30 42 41 40 ¹ / ₂ 40
	1	e) Apiqua	ife in	l
Kühe	1. 2. 3.		1350 1080—1200	35-34 30
Debfen	3.		1500	35

Baaren. und Produttenberichte.

Brauten. und Produktenberichte.

Serlin, 11. Ottober. Better mit unisidus von Raubweigen) per 1000 Allegstose für Lernitus felt. gefindigt — Komen. Ministumsgeret — Mittoria von Ministum

Stats per Ottober 28%.

Surfer.

Samburg, 11. Ottober (Schulsberich). Süben-Sbehaufer 1. Probutt Balls co 9/
Sembermen nome History, fet an Ster Gamburg err Dieber 1955, per Tegember
1. Sembermen nome History, fet an Ster Gamburg err Dieber 1955, per Tegember
1. Sembermen 1. Ottober, Se Gamburg err Dieber 1955, per Tegember
1. Sembermen 1. Ottober 185 Gamburg Gamburg err Dieber 1955, per Tegember
1. Sembermen 1. Ottober 185 Gamburg Gamburg et 20/
1. Sembermen 1. Ottober 185 Gamburg Gamburg et 20/
1. Sembermen 1. Ottober 185 Gamburg Gamburg et 25/
1. Sembermen 1. Ottober 185 Gamburg Gamburg et 25/
1. Sembermen 1. Ottober 185 Gamburg et 25/
1. Sembermen 1. Sembermen 1. Ottober 185 Gamburg et 25/
1. Semberm

vents, roff, granul. 49/16 Cents.

**Raffec.

**Domburg, 11. Ofteler. (Radmittogsberfeld.) Good anexage Santes per Ofteber 75/60, per Mary 78-60, per Mar 12.25, Mulhy.

**Dobber, 11. Ofteler. (Sadmittogsberfeld.) Good anexage Santes per Ofteber 25/60, per Mary 12.25, Mulhy.

**Dobberg, 11. Ofteler. (Stellaberfeld.) (Rezegnam son Vennaum, Jesafer u. Co. Bank of the Mary 12.25, per Mary 19/25, per

goer jatop uit 5 Holmis Sauffe.

**Serenen, 11. Cefect.

**Serenen, 12. Cefect.

**Serenen, 13. Cefect.

**Serenen, 13. Cefect.

**Serenen, 14. Cefect.

**Serenen, 15. Cefect.

**Serenen, 16. Cefect.

**Serenen, 16. Cefect.

**Serenen, 17. Cefect.

**Serenen, 18. Cefect

Samburg, 11. Enteter. Spiritus fechangel, are Elborre Steenber 171/2 Br. per Sec. 260., 171/2 Br

Cantire-Schmid in Attered SAG Mr., in grunns sages mr., in mann server of the Company of the Com

Bleie (9,60 – 1,20 Mr. ex Reignen (9,60 – 1,60 Mr., Soliele 1,20 – 2,60 Mr., Soliele 1,20 – 2,70 Kr., Soliele 1,20 – 2,60 Mr., Soliele 2

100 Rifogramm.

Bammivolic und Wolfe.

Critista.

Critista.

Critista.

**Debert 3,00 fft., per Nocember 3,00 fft., per Segenber 3,00 fft., per Greenber 3,00 fft., per Nocember 3,00 fft., per Reput 3,00 fft. per Reput 3,00 fft

news presented and expect 100 Ender.

Tätbhing ameritantiske beierungen:
ppt Diolec-Rosembet 40'4, Berth,
yer Richaus-War,
Rosember-Comment 40'4, Berthulerveid,
, Barthulerveid,
, Barthulerveid,
, Berthulerveid,
, Berthulerveid

"Metalle.

* Rio be Janeiro, 10. Ottober. Bechiel auf London 107/16. Buenos: Afrec, 10. Ottober. Goldagto 2241/2.

Bertalerreit. Zendeng, Rindg.

Serantwertild.

THE PURPOSE OF THE PROPERTY OF THE PURPOSE OF THE P	Br. CentrRomms. Obl.		Appinst. Bologove	Dannoperice Bant 41/5/11/22 &	
Coursnotirungen	Br. Sup 9 8. VII-XII	4 100 20 ba @	Ruff. Submeitbabu 4 1		Induftrie-Action
	bo. bo. bis 1900	4 104,20 by &	Transtantafliche. 3 Barichan-Biener 10er 4 -,-	Samburger Com. u. Dist. Bant 4 7. 106,80 &	#rchimetes 41/2 106.00 56
	Br. Sop. B. A. G. Certif	4 ==	00. 5er 4 -,- 00. 1er 4 -,-	Ribeder Commergant 61/2	
(erganzungsseburie.)	00. 00	31/2 -,-	1281abifamfa6	Rorobeutide Brund. Gredit 3 -,-	1 00. Renitant 0 1 96 00 ta
0	Solej. Boben-Crebit-Bant	5 -,-	8arstoe-Selo 5	Oefterreichifche Idnoerbant 7 Olbenburger Space u. Beibbant 9	3. 1815 merdbori 1885.00 bt.
Dentiche Sonds und Staatspapiere.	bo. bo. bo. rs. \$ 100	4 101,50 3	Borrug Gijenhahu-Oht 1886 - 68 25 ha @	Breunijde Aminob. M. p. St - -,-	Bajar
Rurbeff. B. Sch. à 40 Thir	bo. bo. bo. unt. bis 1908	31/2	50. 1889 35,50 & Schweiger Centralbabn 1880 4 -,-	3 110,00 5g @	00. 00 St. Br. 5 -,-
Bab. Bram. Mnleibe 1867 4 147.40 &		- 141	bo. 1883 4	Beimarer Bant tonu 61/2 -,-	
Baierijde Bram. Anleibe 4 159,40 8 Braunjdm. 20 Ebir. Soofe 108,25 35.	Gifenbahn-Brioritats-Dbl	agtionen	bo. Nordoitbabn. 4	Biener Bantperein 8 -,-	Mante Danatinhuitais 1 4 Ses 30 m
88in. Winh, Br. Huth 31: 1-2.90 th	Otjenough Perotitute Col	garrence.	Serb. Gifenbabn Dop. Dbl. A 5 69 96 bg. @	Biener Umonbant 8	Coarlottenburger Bafferwert 8 218,00 G
	BergMart. III. A. B	81/2 100,60 by 8	Bilbelm-Burgemburg 3 70 30 bg. 2	Obligationen induftrieffer Gefellichaften,	
20 beder 31/9	Draunjoweigijde	81/2	Manitoba 41/2 103 40 &	Dutignitonen inountrenet Gefenfigafren.	Duffelborfer Baggon 10 191 00 bg
Others 40 Thir - Socie 2 131 90 ha	Bubed Buchen gar	4	00. II. 515 1933 6 -,-	Magem. Eleftr. Bejelfchaft 4 103 30 &	Stiller & Pasmann tons
	Ragbeburg-Bittenberg	8 97,70 bg.	Dreg. Railw. u. R., rg. 1925 5 -,-	Bogumer Guiftabl	Bummis fibrit Honrobert 31/2
Anglandiide Ronds.	Rainy-Luom. 68-69 gar. bo. 75, 76 und 78	1	St. Louis u. S. Fr., rs. 1931 6 107,50 &	Deffauer Gas	Darburg-Bien Gunnit. 20 305,50 &
1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Do. 1874	31/2	bo. bo. rg. 1931 5 96,00 @	D remunder ilnion	Raifernot form.
Stalien. Rath. Bfd. ftfr 4 89,25 9	Oberichtei. Lit. E	31/2 -,-	Gifenbahn-Stamm-Brioritäts-Actien	Samburger Badetfaort 4 -,-	Repfürstenbamm. Bejelfcaft 5 123,00 bg
	Saaibabn	31/2		Bendel Obligationen 4 105,60 8	Reun Ragenbau 1 2 1111.25 65
bo. Greb. 100, 58 342,50 &	Bernat-Geraet	1	Arad-Czanab 61/3 124,25 bz. Bresiau-Barichan 11/2 65 00 vz.	Baurabütte 41/2 100,00 9	Nordo. Eiswerte 3 84 50 bg. Dppeiner Bortiand. Gement 41/2 126,75 bg.
	Stihremedhahu	5 ===	Dortummo-Enichebe 49/4 154 25 ba. @	Raphta-Obligationen 6 -,-	Bierbebahite Beiellich iften:
Duiffiche Bram. Mut. 1864 5	Bobin. Rorob. Gold. Obi	4	Durtenburg-Riamtam 5 5 119,75 og.	Rorobeutider Bloud 4 -,- Dberichleftige Gijenbabnbebari 4 -,-	Brannich weiger
bo. bo. 1866 5 163,60 fg. Epanische Schuld 4 68,50 fg.	Dur.Bobenbacher II	5 = ==	Saaibabn 43/4 -,-	00. Gifen Induitrie 14/2 -,-	Stettiner 21/2 1109, 10 12.0
Enrtifde Mominift 5 99,10 ba. 8	bo. Silber-Obl	4 ===	Beimar-Bera 4 -,-	Baffage-Actien-Bauberein	Sanj. Stidmajone 12 216,90 bg. Straffunder Spieltarren St. B 62 129,35 96
bo. 801-Dblig	Dur-Brager Gold-Doi	4	Gifenbahn-Stamm-Actien.	Ebaie-Gijenwert 4 83.10 B	Ber. Roins Rottm. Bulo
be. TabN21. abg 10 Ditafr. Boll-Obl 5 110 00 6	Baits. Rari-Buowig 1890	4	Otjenbugu-Otumm-Metten.	Boologifder Barten 5 -,-	Bilbelmshitte 11/2 65,40 kg. Suderjabrit Fraustadt 12 121,50 kg.
	3tal. Gifenbann-Dbi. D. St. gar	3 55,20 of 6 4 95,60 3	Baltifche (gar.) 3 -,-	20010Bilder autom	Distanta
Dentiche Sypotheten-Bjandbriefe.	Raid. Derberg WoideDbi	4 103,50 3	Suras Simpi. to. Beitbann 51/4 - 102 25 63.	Beramerts. und Sutten-Actien.	(Bant.) Distonto. (Brivat.)
Knhalt-Deffauer Bfandbr 4 102,108	Rronpring.Rudeifsbann	1 ==	Rrefelber 11/4 113,50 05 @	Deigibetts. uns gutten weiten.	(Bont). 31/abent. 4). Benfel Rrantfurt a. 22
Deutich, Gir. Rr. Bram. I 31/2 12955 B	do. (Saistammeraut)	4 103,60 tg. @	Gutin-Bübed 11/4 60,00 bg.	Baroper Baigwert 0 71,00 G	21/2. Sondon 2. Baris 2. Samburg Baresburg u. Bariban 41/2. Baris Sondon
D. GrR,-B. III. r3. 110 31/2 119,40 @	Bemberg-Cjernowiper	3 93,50 %	Frantfurt Güterbahn 2 99,50 bg.	Bergefins 9 121,50 bg. 6	Bien 5. Bralien. Blage 5. Betersburg 5.
bo. IV. rs. 110 31/2	00. 00. 1874	3,	180000 Century 1 % 1 54.40 by 9	00. St. Bt 0	Schweig 3. Standinavijche Blage 5. Ropenpagen 31/2.
bo. VI. rs. 100 4 103.75 &	do. do. 1885 do. do. Grgangungen	3 -;-	Reichenberg Baroubig 43/8 -,- Ungar. Baits. (gar.) 5 -,-		
Dentid. Grundid. Dbl. 4 101,00 b. & 00. 31/2 105 40 b. &	00. 00. @010:D61.	4 -,-	3tal. Meribional 63 128.9 3.	Soniol. Resens. Sc Bc. 0 43,25 bg. Source Rosien fon. 12 189,50 bg.	
Dentid. Sup. B. Bfobr 5 112,50 &	Defterr. Botalbabn	5	bo. Mittelineerbabn (tfr 52/s 95,25 %.	Geffenfirchener Gusitabl 99,50 ba 6	Umrednungs-Conrie.
bamb. Sup. rgb. a 100	Biljen-Briejen	3 72.80 9	01 1 07 .41	Beorg. Marien. St 3	1 %1 Siters - 1 70 mt. 1 %1 halling - 1.70 mt.
Reinininger. SupBibb 4 100,25@	00. 900 D.D.D.D.	5	Bant-Actien.	Sagence Busitabl 21/2 127,00 02.6	1 Dollar = 4 25 Mt. 25 Bf 1 Rubel = \$,20 B 1 Fres. = 0,50 Mt. 1 Litr. = 20 Mt.
bo. S. untimob, bis 1900 4 104,5068 bo. PramPfob. 4 141,80b3.	Ungar. Rerbojibagn	5	ginglo-Deutide Bant 5	Darger Eijemwerte tono. 2/3 36,00 6 8	
Rordb. Gr. Greb. 216bb 1 130,5001 @	bo. Gifenbabu. Silbered	41/2	Baut ber Berliner Raffenn 51/2 132,00 ba.	Sugo Bergmert	Sourd in Mart
	Gr. RuffGijenvaon-Gefelicaft Jvangorod-Domorowo	3 41/2 105,90 fq.	Bant für Sprit und Brod. 41/4 77 25 B Barmer Bantverein. 61/2 130,00 by. 8	Inowrasiam, Steinfalg. B 60,10 %	Dollars ne St. 1
Br. B. C. Wib. I. H. rt. 110 5 115.00 68	Rosiome Boron, 1889	4 102,50 8	Berliner Sandele-Weiellichaft 6 168.25 ba.		
	Rurst-Chart. Mjow 1889	4 102,20 bg.	Braunichmeiger Bant	Rönig Bilbelm St. Br. 8	Imperials per St. 16,18 G
bo. XI. rs. 100 31/2 100,60 g	Dostau-Ruret	1 103,80 6	Danuger Bripgtbant 9 - ,-	Beopoldsgrube Coberig 41/2 115 50 03 @	Chattige Barting
bo. XIII. rs. 100	Mosto-Rjājan	103,80 G	Deutsche Brunoschuld 61/2 221,10 69. 2 Deutsche Rationalbant		
. Centro3fob. 1880-65 4 100,3 @	Rjäjan-Rosiow	102,00 bg.	Gffener Gredit 7 146 00		Defterc. Bantnoten pec 100 gi 169,60 tg. bo. Gilbercoup. (Berlin. ein[355.) 189,40 tg.



Baul Seiler, Juch-Versand-Geschäft, Halle-Saule

Für Seivate vortheilhafteste Bezugsquelle. Elbgabe jesten beliebigen Maasses zu Nerren- und Knaben-Unzügen, Neberzichern etc. Muster und Wasee erfolgt wollhommen portofrei. — An Sonn- und deistlichen Feiertagen finset hein Wessand statt.

Bekanntinachung.

Bie Serbit-Atonitoliberfammlingen im Landwehreigist halle, au melden die Riferwisen einfühlichlich Diespolitions-Utlauder und die auf Diespolition der Erfag-Lehofeven enteilhem Mannidosfien au erfediemen beden, finden mie folgt statt:

Hirterbezief 5 Cönnern.

Hirterbezief 5 Cönnern.

**Soutrolpiag Schwittersdowt — (Gastibof "Bum Siere"):

**Jum 1. Rovember 1895, Morgans 94. Uhr für immutliche Schredlassen "Obtechner, Principale — (Bastibof "Bum Siere"):

*Jum 1. Rovember 1895, Morgans 94. Uhr für immutliche Schredlassen "Obtechner, Humpin, Hähter, Schwittersdoort, Sclimitole, Limitschien, Michaelen, Humpin, Hähter, Schwittersdoort, Schwintelba, Michaelen, Humpin, Hähter, Schwittersdoort, Schwintelba, Bastibus, Bernit, Schenschien, Schwittelba, Schwistelba, Schwistel

Unterbegirf 3 Giebichenftein.

Celteuvis, Löbejün Müschan, Nauendorf a. B., Neug. Petersberg, Priefier, Scheft Weltin Weltin.

Interbezitet 3 (Siebichenfiein.**

**Soutenbern Bed. Morgens 111/4 Uhr iur lämmtliche Jahressläffen aus den Ortschaften Baltwijs, Lebersche, Kradinis, Lodinis, Lodi

Für Die Offizier-Afpiranten :

Kontrolpiat, Salfe a. E. (Doj der Worigburg am Paradepiat): 12. November 1895, Mittags 12 Uhr für sämmtliche in Salfe a. S. (Unterbezirt 1 und 2) wohnhaften Offizier-Afpiranten aller Jahrgänge und Massen

Die Offisier-Aspiranten, welche in Ortschaften der Unterbegirfe 3, 4 und 5 n, baben, wie die übrigen Mannschaften, auf den vorgeschriebenen Kontrol-

plägen der Kontrol-Verfammlung beisuwohnen.

**Rontrolplag dalle a. S. — (Hof der Moriglung am Baradeplage):

**Sontrolplag dalle a. S. — (Hof der Moriglung am Baradeplage):

**Sorde, Provinsial-Fäger, Provinsial-Kondlerie, Provinsial-Keld-Artillerie, Provinsial-Full-Artillerie, Pr 93, 1894 u. 1895.

Unterbegirf 4 Gisleben.

Rontrolplat Teuticheuthal (Galithof, Ajur Kaffeler Bahn"):

Um 1. November 1895, Morgans 10 Uhr für fämmtliche Jahresfloffen aus den Ortfoaten: Alembort, Deutlicht, Gischoft, Egdorf, Alchfledt, Oberteutschal, Unterteutschaftal, Steuden, Bisenburg.

Um 1. November 1895, Mittags 12 Uhr für fämmtliche Jahresfloffen aus den Ortfoaten: Ammifoch Celline, Söhnstedt, Langenbegen, Müllerdorf, Hollsborf,
Eredurg, Manzleben, Jappendorf.

Sontrolplas Sterröblingen — (Gaithof "Zum Aronpring."):
Am 2. November 1835, Morgens 10½, Uhr für fammtliche Habrestlaften aus den Ortfdaften: Alberfedt, Amsdorf, Meldeen, Greborn, Honburg, Detreölingen,
Odereferieldt, Gadfee, Eedden, Schodur, Unterepreliedt, Unterröblingen.

Anntrolplas Helbra — (Gafthof "Zum Aronpring"):
Am 4. November 1895, Morgens 9 Uhr für die Jabrgänge 1888, 1889, 1890, 1891,
1892 aus Kelfna

Um 4. November 1896, Morgens 9 llbr für die Jahrgänge 1888, 1889, 1890, 1892, 1892, 1892 aus Selfena.

Um 4. November 1896, Morgens 9 llbr für die Jahrgänge 1893, 1894 u. 1895 aus Selfena mit für immittliche Jahresflaffen aus den Erfichaften Bennebord Schwa mit für immittliche Jahresflaffen aus den Erfichaften Bennebord Schwa mit für immittliche Jahresflaffen aus den Erfichaften Bennebord Schwarzen im Schwarzen der Schwarzen 1893, 1894 u. 1895

Um 5. Morender 1895, Morgens 18 ülpr für die Jahrgänge 1883, 1899 u. 1890, aus Eusleben 3. Morgens 10 u. Uhr für die Jahrgänge 1891, 1892, 1893, 1894 und 1895 aus Eisleben (für bas Land) — Wiefenhaus:

Gantrolviag Eisleben (für bas Land) — Wiefenhaus:

1893, 1894 und 1893 auf Esteben.

1893, 1894 und 1893 auf Esteben.

1893, 1894 und 1893 auf Esteben.

1895, 1894 und 1893 auf Esteben.

1896 und 1895, 1895 auf Esteben.

1896 und 1895 auf Esteben.

1896 und 1896 und 1896 und 1896 auf Esteben.

1896 und 189

Bekanntinerijung. Etraße auf dem deenal. Jinmermann'iden Arantniß gedracht, daß der neu angelegten Etraße auf dem ehemal. Jinmermann'iden Jodeffranndflüd, welche den Plag "Am Bahnhof" mit der "Königitraße" verbinet, der Rame "Kirchnerifraße"

gegeben ift. Salle a. G., ben 8. Oftober 1895.

Die Polizei-Berwaltung.

Befantittuachting.

Begen Ausführung von Rfaiterarbeiten wird die Mihlbriide von Montag
den 14. bis Mitwoch den 16. d. Mis, sir den Fahr- und Reitverlehr gesperrt.
Palte a. S., den 10. Oktober 1895.

Die Polizei-Verwaltung. Die Polizei-Bermaltung.

"Eintradit"

Braunfohlenwerfe und Brifet-Fabrifen.

Bei der heute stattgebabten sechsten Berloofung unserer 5% Theit-Schuld verstereibungen wurden in Gemäßheit des § 6 der Anleiche-Bedingungen folgend Rummern gesogen:

verlöter denner wurden in Gemäßheit des § 6 der Anleibe-Bedingungen folgende Mummern groopen:

Lit. 4: 64. 70. 195. 220. 378. 483. 648. 700. — 8 Schuldverfidreibungen à 1000 Mt.

Lit. B. 89. 137. 164. 189. 322. 396. 519. 589. 605. 627. 695. 1069. 1102. 1123. 1234. 1274. 1324. 1324. 1345. — 18 Schuldverfidreibungen à 500 Mt.

Dei Mäßablung der die vorliebenden Rummern tragenden Schuldverfidreibungen erfolgt an 2. Januar 1896 gegen Müßabe derlieben, jowie der dage gehörigen vom 1. Juli 1896 ab fälligen Zinsischeine und Talons mit einem Aufgeld won 5% der Mittelbeutischen Gredit-Banf in Berlin und dei den Herten Berlin, den 1. Deioder 1895.

Der Borfand.

3. Werm ing hoff.

Junker & Ruh-Ofen



die beliebtesten Dauerbrenner

Junker & Ruh

in Karlsruhe (Baden).

Ein grosser Vorzug der Junker & Ruh-Öfen gegenüber anderen Konstruktionen, die nicht nach amerikanischen System gebaut sind, besteht darin, dass der Füllschacht vor dem Anbrennen gewahrt bleiben und nur nach Bedarf nachsinken; daher auch der ausserordentlich sparsame Materialverbrauch der Junker & Ruh-Öfen, der ihnen ihre Verbreitung über ganz Europa ermöglicht hat.
Fortwährend neue, geschmackvolle Modelle.

Der 65.000 Stück im Gebrauch.
Vor Anhatel eines Ofens verlange mas Presisities und Zeuglisse,

Christian Glaser.

Malle a. S., Gr. Klausstrasse 24.

Eingetragene Schutzmarke.

Lipton, Theepflanzer, London, Calentta, Ceylon, der grösste Theehindler der Welt.

Hodiefrant liver Majestät der Könign von England, Welt.

Lipton S berthunder THEE
von der schönen, lieblich duftenden Insel Ceylon (Indien), auf des billigste, beliebtstes und gesundesse Hausgetränk, ist in Packeten von 1/2 Kilo an zu 45, 65 und 80 der auch in Blochdosen von 1 und 2 Kilo überall zu haben, auch in Blochdosen von 1 und 2 Kilo überall zu haben, auch in Blochdosen von 1 und 2 Kilo überall zu haben, arch in B

Montag, ben 14. b. M. Bornt.

11 Hir vertreigere ich in der Bechnung
bes Guitsteligtens Roberte Oltze in
Huteresperieds ynangsweite 2 Stallach
priete (cn. 12 jäbrig), 65 Gehod Seitg.
20 Schod Moggen, 1 Bagen und in
bortiger Relbflut ca. 6 Morgen Burter
tüben. (2019

Gerichtevollzieher zu Salle a. G.

Stettin-Riga.

D. "olga." D. "Ostsee."
Abtahrt von Siettin jeden Sonnabend
Mittag, von Riga jeden Sonnabend
Vormittag.
1. Kajute 36 Mk., 2. Kajute 28 Mk.
Deck 18 Mk.

Rud. Christ. Gribel in Stettin. Lohff & Siedler in Stettin.



Goldin-Remontoir-

Anker-Uhr für Harren, wen chirm Golte nitgt au unterichtene, gerfende ist, die Golte nitgt au unterichtene, gerfende ist, die Golten das A. 4,60. Goldin Damen-Remontoir-Anker-Uhren & S.,50. Bit gutten dang 7 zohrt Germit Golten der Greicht Golden Der Golten der Greicht Golden der Golten der Golte

Hen-Pressen



zum Verpacken v Heu, Stroh und Torfstreu etc. Sänlen-Pressen

rund u. vierecki für alle gewert lichen Zwecke fabriciren in von züglichster Con

Ph. Mayfarth & Co. Frankfurta M. u.Berlin N, Chaussed

Patent-Schälpflug

D. R. G. M. 42799. Beiter und billigster Borpflug der Welt. Kein Dünger-einbarten mehr, feine Schollen mehr. Be-beutende Bugtrafterbornif, & Et. 5 Mf Brojecte und Empfehlungen versende Projecte und Empfehlungen versende fr. Habrisant Carl Meyer, Trohn dorf, (Anhalt). [048]

Trockenschnitzel

Melasseschnitzel

mpten und späteren Lieferung offe

Wilhelm Thormeyer,

Coethen i. A.

Germania-Backpulver.

Anerkannt feinfte Marke.

Bur schnellen Gerstellung von Afch-fuchen, Neibekuchen und sedem anderen Geinbactwert bestenst geeignet, [0495 empfiehlt

Th. Franz, Halle a. S.,



340000 Thaler

şu $3^{1}9-3^{3}/4$ und $4^{9}/6$, lange feit, auch in fleinen Summen auf gute Oppotheten auszuleihen. Officten find nur febrifftig mit der Auffett. "Infiitutsgeld" 11076 an d Erp. d. Italia einzufenden.

für Promenade, Gesellschaft, Ball, Hochzeit,Haus u. Wirthschaft in Seide, Sammet u. Wolle versendet an Private

Aug. Polich, Leipzig, Wäsche- und Bekleidungs-Preisliste, sowie Proben umsonst und postfrei! [1361



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:abv:3:1-171133730-16872166X189510121-11/fragment/page=0004 ken y ken und

ng ge= en.

en Igt Ter

eng

13:

en.

ies

ın,

res

ten

no,

tos

oße

ine Ben

gen hîte nes

lige hn= nde

niß adt we des işi

egt ns=

ind

ill

ing rin if" che a"

Be

ge= nit res en. on ige ie"

as icht

ein 311

und nit um Halle a. S., den Connabend 12. Oftober

1895.

[Nachdruck verboten.]

Hand und Ring.

Criminalroman in brei Buchern von 21. R. Green.

Im Hofe entstand jest Lärm und lebhastes Stimmengewirr. Die Menge bestürmte den zurücksehrenden Byrd mit neugierigen Fragen, ohne jedoch die gewünschte Auskunst von ihm zu erhalten. Byrd, ein junger Geheimpolizist, war erst kürzlich von New-York herübergerusen worden, weil man seine Dienste in einem gerade zur gerichtlichen Berhandlung gelangten Fall zu gehrausten dochte. gebrauchen dachte.

"Nun, was haben Sie ausgerichtet?" wandte fich Ferris an

ben eben Gintretenden.

"Der bucklige Rothkopf, wie Sie ihn nennen, ift verschwunden," "Der bucklige Rothkopf, wie Sie ihn nennen, ist verschwunden,"
entgegnete Byrd; "vielleicht gelingt es Hunt, seine Fährte
wieder aufzusinden. Den Haustrer, der so ängstlich um die Ecke
schlich, während wir vor dem Gerichte standen, habe ich sesse nommen; das schien mir das Erste und Wichtigstel!"
"Meinen Sie?" erwiderte Ferris, der des jungen Mannes
einnehmenden, aber harmlosen Gesichtsausdruck mit gutmithigem
Spott betrachtete. "Halten Sie etwa den Haustrer für den
Schuldigen, weil jener schlaue Undekannte unsere Aussmerksamseit in so auffälliger Weise auf ihn gelenkt hat?"
Byrd erröthete in augenblicklicher Verlegenheit, doch satte er sich schnell. "Ich weiß noch zu wenig von dem Thatbestand," lagte er, "um auf den muthmaßlichen Thäter schließen zu können."
"Das Verbrechen ist fast genau auf die Weise verübt worden."

"Das Berdrechen ist fast genau auf die Weise verübt worden, wie sie der Bucklige angah," war des Bezirksanwalts Erwiderung. "Im Begriff, die Wanduhr zu stellen, ist die Frau von hinten zu Boden geschlagen worden, dort liegt das Holzstück, von threm Herd genommen, das als Mordwasse gedient hat; die abscheuliche Theorie wurde sosort in die Praxis umgesetz."
"Und glauben Sie, daß eine längere Zeit zwischen der Unsthat und ihrer Entdeckung verstossen ist 2."
"Nein. Das Ssien dampste noch in der Küche, wo es zum Anrichten dereit stand."

Anrichten bereit stand."
"Dann," meinte Byrd zuversichtlich, "kann ich Sie versichern, daß der Bucklige den Streich nicht geführt hat, dazu wäre doch wohl seine Anwesenheit hier im Zimmer erforderlich geweien. Run hade ich ihn aber den Morgen über mit eigenen Augen im Gerichtssaal gesehen. Er saß in der Nähe der Thür und siel mir besonders auf."
"Merkwürdig", brunnnte Ferris in ärgerlichem Ton; er ließ sich nicht gern auf einem Irrthum ertappen.
"Es ist nur ein Schritt über die Straße," gab der Doktor zu bedenken. wie leicht kann er sich eine Leit lang entfernt haben.

"Es ist nur ein Schritt über die Straße," gab der Doktor zu bedenken, "wie leicht kann er sich eine Zeit lang entfernt haben, ohne daß Sie es gewahr wurden."
Byrd wusste hierauf keine Antwort. "Der Haustrer scheint mir ein höchst verdächtige" Bursche," äußerte er. "Schwertich hätte er das Gelb hier liegen lassen", sagte Ferris, auf die Silbermünzen deutend. "Wer kann wissen, was ihn bewogen hat, sich aus dem Staube zu machen, ohne zuvor die Früchte seines Berbrechens zu ernten? Jedenfalls glaube ich, der Haustrer wird den Gerichten zu schaffen machen und nicht der Bucklige."
Sie hösstich vor den beiden Verren verheitend, verließ Anrh

Sie höflich vor den beiden Herren verbeugend, verließ Byrd

mit diesen Worten das Zimmer.
"Möglich, daß der junge Mensch recht hat," murmelte Ferris vor sich hin. "Und doch — der Kothkopf muß ein Prophet und Sellseher sein — oder er hat um das Verbrechen gewußt!"

Der Gerichtsarzt nichte zustimmend.

2. Rapitel.

Gin Racheschrei gum Simmel.

Seitbem man die Wittwe auf ihr Lager gebettet, waren anderthalb Stunden verflossen, ohne daß eine merkliche Berändes

rung in ihrem Zustand eingetreten war. Außer bem Arst faßen noch mehrere Nachbarinnen an ihrem Bette auf jeden ihrer Uthemgüge lauschend und des Augenblicks harrend, daß Leben in die uns beweglichen Züge kommen werde, auf welchen schon die Schatten

des Todes lagerten. Im Wohnzimmer besprach sich Ferris mit dem Rechtsanwalt Orkutt darüber, was er eiwa im Laufe der Jahre von den Verhältnissen der Frau in Erfahrung gebracht habe, mit welcher er in sait täglichem Versehrung gebracht habe, mit welcher er in sait täglichem Versehr gestanden. Draußen am Hofthor bit deten sich noch immer neue Gruppen Theilnehmender oder Neusgieriger. Man stritt eifrig hin und her, ob der Hauftrer oder der Bucklige der Mörder sei, sprach von Character und Lebensweise der Wistenschaft, des Destars und kelle ziegen. Neusgenschafte die Aussterlagen der Abstance Destars und kelle ziegen. Neusgenschafte wiederholte die Aussprüche des Doktors und stellte eigene Bermuthungen auf.

Byrd, der junge Geheimpolizist lehnte am Sitter, scheindar mit eigenen Gedanken beschäftigt, und ließ sich das bunte Stimmengewirr ruhig um den Kopf herumschwirren. Auf ein-mal erschallte ein kurzer Aufschrei — es entstand eine plötsliche Stille — dann ward eine klare, vollkönende Frauenstimme ver-nehmber, molche die herricke Frage that

nehmbar, welche die herrische Frage that:
"Habe ich recht gehört — ist es wahr — Frau Klemmens ermordet — von einem Bagabunden in ihrem eigenen Hause?
— Gebt mir Antwort!"

— Gebt mir Antwort!"

Sofort hefteten sich aller Augen auf die Sprecherin, die von der Straße her kam. Byrd sah, wie sich die Menge theilte und ein junges Mädchen in den Hof frat. Es war eine auffallende Erscheinung, majestätisch in Haltung und Geberde, eine hohe, stolze Gestalt, die den Blick wohl unwillkürlich gesesselt hätte, selbst wenn die Gesichtszüge des Mädchens nicht so blendend kann auf der gest einwal in dies Internation telbit wenn die Geschitszüge des Mädchens nicht zo blendend ichön gewesen wären. Hate man aber erst einmal in dies Antlig geschaut, so vermochte man sich schwer wieder loszureisen. Si lag ein räthselhaftes Etwas darin. Nicht nur die hohe, weiße Stru, die tiefstaren Augen, deren durchsichtiges Grau unaufbörlich zu wechseln schien, die gerade, seingeschnittene Nase, die schönen Farben, der ausdrucksvolle Mund war es, was den Beschauer selbst gegen seinen Willen festhielt — mehr als durch ihre Schönheit, durch den Reiz ihrer blüßenden Jugend, sessiert sie durch ihr ganzes eigenthümliches Wesen. Man fühlte, dies mar ein Weih das man auheten dem war ein kalbut, des war ein Weih das war auheten dem war sich blünd ergeben war ein Weib, das man anbeten, dem man fich blind ergeben

konnte, aber das zu begreifen man nie hoffen durfte. Ihr Anzug war von dunkelgrüner Farbe, die Sandschuhe hielt sie in der Hand, ihr ganzes Austreten drückte die äußersie

Bestürzung aus.

Besturzung aus.

"If sie tot — sagt mir's, wenn Jhr's wist?" wiederholte sie heftig, als Alle noch immer schwiegen.

"Sower verletzt ist sie," ließ sich endlich ein derber Bursche vernehmen, "der Arzt giedt keine Hossinung."

Der Eindruck dieser Worte war unverkennbar. Sine fahle Alässe bedeckte urplöglich das Gesicht des Mädchens, krampshaft preste sie die Hände zusammen und schien nur mühsam ihre Fassung zu bewahren, doch stand sie hochausgerichtet da, sich gesmaltsam beswingend. waltsam bezwingend.

waltzam vezwingend.
"Schrecklich, schrecklich," murmelten ihre Lippen als spräche sie zu sich selbst, "es kann nur Unheil daraus entstehen." Dann, als besinne sie sich plöglich wo sie sei, wandte sie sich kopfschüttend an die ihr zunächst Stehenden: "Und ein Haufter soll der Thäter sein?"
"Man hat ihn als des Mordes verdächtig sessen ihn nors Dann missen ist mahl dringende Bemeite gegen ihr nors

"Dam mussen ja wohl dringende Beweise gegen ihn vor-liegen," saste sie. Sich den Weg durch die Menge bahnend, welche ihr scheu und ehrerbietig Platzmachte, betrat sie das Haus. Byrd hatte sich vorgebeugt, um ihr nachzublicken, aber das

vorscheugt, um ihr nachzublicken, aber das runzlige Gesicht eines alten Weibes, das nach derselben Richtung schaute, versperrte ihm die Aussicht. "Kennen Sie die Dame?" wandte er sich an das Weib, "sie ist wohl eine Berwandte von der unglücklichen Frau?" Die Züge der Alten nahmen einen grimmigen Ausdruck an-"Rein," krächzte sie heiser, "nicht einmal eine Bekannte."



Die Antwort kam Byrd unerwartet; es schien ihm wohl ber Mühe werth, ber Sache näher auf ben Grund zu gehen. Sben wollte er bem Fräulein ins Haus folgen, als er sich von

sem Weibe zurückthalten sah.
"Ich meine nur." flüsterte sie geheinnisvoll, "sie waren nicht auf Besuchssuß; gekannt haben sie sich natürlich, wie wäre das anders möglich in unserer kleinen Stadt."
Byrd sand die junge Dame mitten im Wohnzimmer stehen, in stolzer entschlossener Haltung, den Blic auf die Thirre geheftet, die in Frau Kleinmens Schlasgemach führte;

bie Thüre geheftet, die in Frau Alemmens Schlafgemach führte; Rechtsanwalt Orkutt war zu ihr getreten.

"Dies ist fein Blatz für Sie, Imogen," sagte letzterer mit wahrhaft väterlicher Besorgniß; "was suchen Sie hier an dem Ort des Schreckens? — Gehen Sie lieder heim; dei meiner Rückkehr sollen Sie alles erfahren, was Ihnen zu wissen frommt!" seine Stimme klang sanft, saktlich.

Ihre Augen suchten den Boden: "ich weiß, ich habe kein Recht hier einzudringen," versetzte sie, aber ich kann nicht gehen, ohne den Ort gesehen zu haben, wo man die arme Frau in ihrem Blute gesunden hat und die Mordwasse, mit welcher der Streich gesührt wurde; ditte, zeigen Sie mir alles, Herr Ferris!" Sie schien die Gewährung ihres seltsamen Berlangens mit Zuversicht zu erwarten, als sei sie sied der Macht ihrer Persönlichleit dewußt.

"Ich will ben Coroner fragen," versetzte ber Bezirksanwalt und ging nach dem Eßzimmer. Sie wartete jedoch die Erlaubnis nicht ab, sondern folgte ihm auf dem Juße zu dem Schauplas ber Schreckensthat, wo sie sich alles genau zeigen und berichten ließ. Niemand widersetzte sich ihrem Willen, es schien, als habe sie nur zu befehlen, um ihre Wünsche erfüllt zu sehen: alle behandelten sie mit Rücksicht, fast mit ehrsurchtsvoller Scheu, nur Orkut sah aus, als verursache ihm ihr Benehmen Unruhe und

Besongnis.
"Und ein Haustrer hat die That versibt?" rief sie aus, gedankenvoll vor sich niederblickend. Wöhlich stutzte sie — Byrd, der allen ihren Bewegungen folgte, sah wie sie einen Schritt vorwärts that und den Fuß sorgfältig auf eine Stelle des Teppichs-

"Sie hat etwas erspäht," bachte ber Geheimpolizist und wartete, baß sie sich himmterbeugen werbe; aber sie stand aufrecht ba und schien nur durch allerlei Fragen die Ausmerksamkeit der Anwesenden von ihrer Berson ablenken zu wollen.
"Rlopft da nicht jemand an der Hinterfür?" rief sie plöglich.

Dottor Tredwell ging nachzusehen. "Haben Sie nichts gehört?" wandte er sich an Ferris. Auch dieser blickte nach der Richtung hin. Aber ein Auge beobachtete sie noch von der Thur des Wohnzimmers aus; dies bemerkend

verzichtete fie auf jeben weiteren Berfuch. Bon ber Thur her vernahm man ein leifes Gesprach, konnte Bon der Thür her vernahm man ein leises Gespräch, konnte jedoch im Zimmer die Worte nicht verstehen. Es war eine Botschaft aus dem Gasthaus, wo der Laufirer einstweisen als Gesangener bewacht wurde. Der Mensch hatte in schrecklicher Angsteingestanden, er habe aus einem Hause, wo man ihm zu essen gegeben, mehrere Löffel mitgenommen. Er glaubte, man wolle ihn um dieses Diebstahls willen ins Gesängniß führen und gab freiwillig seinen Raub heraus. Bon dem furchtbaren Verdacht, der über ihm schwebte, hatte er offenbar keine Ahnung.

Dem Bezirksanwalt schien diese Nachricht nicht unwillsommen.

"Run, wir werben ja sehen," sagte er wieber ins Zimme' tretend und fügte hingu, als er die Blicke der jungen Dame un-

gebuldig fragend auf sich gerichtet sah: "Es scheint sich das jehr zweiselhaft zu erweisen, ob der Hauster der Thäter ist."
Sie schrak zusammen und trat unwillkürlich auf Ferris zu. Sogleich näherte sich Byrd der Stelle, wo der kleine Gegenstand lag, den sie vorhin mit ihrem Juß dedect hatte; es war ein Ring, den er gelassen aufhod.
Sie gad nicht acht darauf, sondern fragte, den erregten, saft angsterfüllten Blick auf den Bezirksanwalt richtend, mit erstürker. Simme:

"Was fagen Sie? Nicht ber Haufirer? Aber wer ift bann ber Mörder ?

"Das ist dis jett noch eine offene Frage," entgegnete Ferris, das aufgeregte Mädchen verwundert betrachtend.
"Beruhigen Sie sich doch, Imogen," nahm hier Orkutt wieder das Wort; "wozu diese heftige Gemüthsbewegung über eine Angelegenheit, die doch für Sie nicht von so entscheidender Wichtigkeit ist. Ich ditte Sie dringend, kommen Sie nach Saufe!

Sin abweisender Blick war ihre ganze Antwort auf die wohlgemeinte Ermahnung; sie stand unbeweglich da, das Auge bald auf den einen bald auf den andern der herren gerichtet, als suche fie in beren Mienen eine Bestätigung ber entsetlichen Furcht zu lesen, die fich in ihrem Innern barg. Da fühlte sie ihren Arm berührt.

"Entschuldigen Sie mein Fraulein," fagte hinter ihr eine Stimme in forglos heiterem Tone, "gehört bies vielleicht

Ihnen?"

Wie aus einem Traum erwachend, wandte sie sich um; aller Augen schauten auf Byrd, in dessen geöffneter Hand ein werthvoller Diamantring sunkelte.

"Ich sand ihn am Boden zu Ihren Füßen," erklärte der Geheimpolizist der jungen Dame in ehrerbietigem Ton. In Orkutts Jügen malte sich hektige Bestürzung, auch die übrigen zeigten ihr Erstaunen deim Anblick des kostboren Juwels.

Imogen dagegen hatte auf einmal ihre volle Ruhe wiedersemannen wie dies storke Naturen im Augenhlick der Gescher

gewonnen, wie dies ftarte Naturen im Augenblick ber Gefahr

vermögen.

vermögen.

"Ich danke Ihnen," erwiderte sie, sich anmuthig verneigend und die Hand langsam nach dem Ninge ausstreckend. "Ia, er ist mein, ich habe ihn wohl fallen lassen, ohne es zu bemerken." Sie sah Orkutts fragenden Blick auf sich gerichtet und erröthete leicht, steckte aber ohne zu zögern den Ring an den Finger. Der junge Seheimpolizist war von dieser Wendung der Dinge höchlich überrascht. Daß sie sich so kalblüthig einen Segenstand aneignen würde, von dem er alle Ursache hatte zu glauben, daß er ihr nicht gehöre, hatte er nicht erwartet. Es beunruhigte ihn innerlich in hohem Grade, um so mehr, als die beiden andern Herrn den Borgang als ganz natürlich zu betrachten schienen; doch besaß er Seldsteherrschung genug, nichts von seinem Argwohn merken zu lassen. Misvergnnügt, daß ihm der Versuch so schleckt gelungen war, trat er an ein Fenster des der Versuch so schlecht gelungen war, trat er an ein Fenfter des Wohnzimmers.

"Run kommen Sie, Jmogen, ich begleite Sie nach Saufe," sagte jest Orkutt dem Fräulein den Arm reichend, länger können Sie doch unmöglich hier bleiben wollen."

(Fortsetzung folgt.)

Laibach.

Gin Befuch ber Stätte bes Erbbebens.

Die Wege vom Glück jum Unglück liegen nicht weit aus-einander, die Wege, die hineingleiten zu den Stätten der Freuden und Fröhlichen führen oft auch hin zum Heim der Mühseligen und Beladenen.

Der märchenhafte Glang Benedigs ift entschwunden, babin ber mundervollste Traum, ber vor und in uns auferstehen lagt bie machtigen Runfte und Menschen vergangener Jahrhunderte. In geheinnisvollem Dunkel liegt ber Canale Grande, auf bem por wenigen Stunden noch Licht, Leben, Jubel geherricht haben, Naketen und Leuchtugeln aus den Höhen, wie vom himmel ge-fallene leuchtende Rubinen und Smaragden herabgesauft, weithin strahlende Feuer emgorgestiegen sind und die unvergänglichen Schönheiten von la Bella Benezia zauberisch erhellt haben. Mitternacht ist da! Der mächtige Dampfer lichtet die Anker, das Märchenland verschwindet, hinaus gehts in die Stemenmacht

burch die im vornehmen Stolze ruhig bahinfliegenbe Abric. Der

Morgen bammert, die Sonne bringt fiegreich burch die feinen aufsteigenden Bassernebel, welche burch die Macht und den Glanz auffteigenden Wahernebel, welche durch die Macht und den Glanz des sich mächtig ausdreitenden Lichtes vernichtet werden. Aus der Ferne grüßt Triest. Die Bahn führt nach Station Welssberg, die um 1/211 Uhr Bormittags erreicht ist. Sine andere Märchenwelt zieht uns lockend und staumend hinad. Tief unter der Erde wöldt sieh ein weiter Dom, ein Gotteshaus von feierzlicher Töße, lockt in lichtem Glanz ein herrlicher Tanzsaal. Die an irdische Freude gemachnende Stätte schwindet und emporsteigt, Horz und Auge packend, der Calvarienderg, erheben sich Steinsgischen und Alabasserfausen, senkt sich herrieber ein seiner weißer Borhang, zu dessen Bollendung die geseinmispvoll webende Natur Kahrtausende und Kahrtausende gebraucht hat. Die Keise durch Jahrtausenbe und Jahrtausenbe gebraucht hat. Die Reise burch das Tropfstein-Zauberland, genannt die Abelsberger Grotte, ist da Eropflein-Fauvertand, genannt die Avelsderger Grotte, it beenbet, der Weg führt weiter, vorbei an freundlichen Städten und blühenden Dörfern, vorbei an Berg und Thal, überall Bilber und Stätten der Fröhlichkeit, des glücklichen Valtens von Natur und Wensch. Allmählich schwinden Glück und Freude, der Zug hat jenen Ort erreicht, an dem die Natur sich vor kurzen Wochen in ihrer ganzen unheimlichen, unsichtbaren und verberberA fre ein

fli bu Die

ba au

zu iri

ge da fa di

ha

65

ble

na

na no bel

es ich öff

an

Ri fch all

fire and selection

pfi

Fr un

Re

eni

bringenden Macht gezeigt, das Weben und Streben der Menschen zunichte gemacht hat, an dem erst in der vorvergangenen Nacht allsüberall die Erde bebte, neues Elend verfündend. Gestern gen Mitternacht noch im Neiche der Kunst und des Lebens, heute, da die Mittagssonne hell und hoffnungsfroh strahlt, am Ort des Jammers und der Vernichtung.

Gestern Glück, heute Unglück; gestern Venedig, heute Laibach.

Gestern Clück, hente Unglück; gestern Benedig, heute Laibach, "Wir glaubten, die Erde hatte sich gespolstet und würde uns Alle verschlingen. Se bonnerte und rollte unter der Erde, es krachte in allen Fugen. Dächer und Schornsteine stürzten ein, ein förmlicher Jiegel- und Seteinregen ergoß sich über die Stadt. In unsern Wohnungen schwankte Alles hin und her, als ob wir uns auf einem vom Sturm gepeitschen Schiff befänden. Wir stückten auf die Straße, in der Alles wild und verzweiselt durcheinanderlief, schrie, betete, sluchte oder jammerte. Die Leute, die Verstand und Herz auf dem rechten Fleef behalten hatten, erinnerten sich der Unglücklichen, der Kranken. Sie flüzzten in die Häufick und holten die Külflosen heraus; wie Heldinnen, die von Kraft, Glauben und Menschenliebe beseelt sind und so allen Geschren troßen, benahmen sich die barmherzigen Schwestern, die ihr eigenes Leben nicht achtend, aus dem Koppital, das jeden Augenblick zusammenzubrechen drohte, die Kranken herzausschleppten."

So ungefähr schilberte mein Führer die Nacht, in der Laibach zuerst von dem großen Erdbeben heimgesucht wurde. Wie unterstdische Gewalten in der Landeshauptstadt des Herzogthums Krain gewüthet, Werdendes und Bestehendes zerstört und vernichtet haben, das beweist heute noch der Andlick der Stadt. Keine Straße, ja fast kein Jaus, das nicht Spuren der Katastrophe zeigte. Allerdings, wer da vermuthete, Laibach als einen wilden Trümmerhaufen zu finden, auf den Rusnen eingestützter Häufer weilen zu können, der hat sich die ohnedies zur Genüge entseklichen Folgen der Katastrophe falsch ausgemalt. Nach dem Urtheil der Sachverständigen wird nahezu die ganze Stadt neu aufgedaut werden müssen wird nahezu die ganze Stadt neu aufgedaut werden müssen, dem nach Ansicht dieser Sommissionen müßen 25 Prozent sämmtlicher Häufer der niedergerissen und 65 Prozent umgedaut werden; allein auch die übrig bleibenden 10 Prozent bedürsen mehr oder minder der Reparaturen. Man ist mit Sier darangegangen, um wenigstens nach außen hin das Bild des Schreckens zu mildern. Die Schutthausen wurden weggeschaft, und all die Häufer, die namentlich in ihren oberen Theilen Schaben erlitten, das das Erdbeben ganz besonders die oberen Stackere heimfuchte, währendes die Fundamente und kleinen Hüger mehr oder minder verschonte; so haben insolgedessen alle modernen Bauten sowie alle öffentlichen Sebäude, wie Kirchen, Theater, Wusseum, Gefangenenanstalt und Krankenhäuser empfindlichen Schaben erlitten.

Sanz Laibach gleicht heute einem baufälligen Hauf, einem anscheinend genesenen, aber innerlich franken Wesen, das, um nicht zusammenzubrechen, von allen Seiten gestützt werden muß. Uederall Krähle und Valke, welche in den Seiten gestützt werden muß. Uederall Krähle und Valken, welche in den Seiten gestützt werden muß. Uederall Krähle und Valken, welche in den Seiten gestützt werden muß.

Niffe man nach allen Seiten hin zu verbecken sucht, einem anscheinend genesenen, aber innerlich franken Wesen, das, um nicht zusammenzubrechen, von allen Seiten gestügt werden nuß. Uebersall Pfähle und Balken, welche in den Straßen seit eingerammt sind und die Gefahr des Sinsturzes der Häufer verhätten sollen. Die Trottoirs gleichen dem Fundament von Brückenpfählen, zwischen denen die Meuschen sich sindurzes und Tausende von Balken, welche die gegenstertigenden Häufer und Tausende von Balken, welche die gegenstertigenden Häufer gegenseitig stügen. Das Bild it immer eigenartig, aber immer gleich; an allen Schen und Enden hat man das gleiche Gefühl, daß diese Balkenstadt etwas Erkünsteltes und Unatürliches ist, wird man das Smpfinden nicht blos, daß hier alles schwankt und umsicher ist.

pfinden nicht blos, daß hier alles schwankt und unsicher ist.

Laibach, in dem 24 199 Slovenen und 5127 Deutsche
wohnen, ist eine sehr fromme Stadt; jest wird der Gottesdienst, da fast alle Sotteshäuser beschäuft sind, noch vielsach auf öffentlichen Rlägen abgehalten. Außer ihrer
Frömmigkeit aber beseelt die Laibacher, namentlich die
unteren Klassen, auch ein hoffnungsfroher Optimismus
Auch bei thnen zeigt sich, daß von tiessiert Vestignation die
zuhöchter Freude manchmal nur ein Schrift ist. Die mit
Recht vielgepriesen Wiener Wohltsätigkeit, namentlich die
energische Hilfsbaracken und mit ganzen Wagenladungen von
Speisen herbeieilte, hat sich auch hier dewährt. Nach dem ersten
Genusse der reichlichen Mahlzeiten stieg das Hoffnungsgefülldert,
der Vollen, die ein warmes Wittagessen mindestens sechs Mal in
der Woche entbehren missen, da verwandelte sich das Leid in Trauer,
da war das Erdbeben ein sessische Sereignis, ein vom gistigen
Gott gesenderer glücklicher Jusal.

lieren hatten und Slend und Jammer zur Schau trugen, bekamer plößlich Geld in die Hände, Summen, die sie nie beieinander gesehen hatten. In den Wirthshäusern dankten sie dem Himmel bei Schnaps, Wein und Vier für die Brüfung, die sie mi Freuden auf sich nahmen; die Jehnguldennoten an dem Jusdesselftigt, durchzogen sie die Straßen ohne Groll und Mismuth, wie fromme Menichen, die sich dem Schickal freudig unterwarsen, gläudig singend "Zivio potree!" "Hoch das Erdbeben", dessen Alberholung sir diese widerstandsfähigen Leute die Wirtung des Schreckens verloren hätte und beine ungünstige Aufnahme sinden mürde. Die anscheinend ungeheure Thatsack, sider die diese nichts an die Dessendig der etwas entschuldigt werden. Der jähe Wechsel der Studion, der überrachende Uedergang vom Jammer zur Freude, von der Roth zum Uedersluß, — denn sür diese Leute bildet der Statisgenuß warmer Speisen und der Aufassungeines allgemeinen Ungläcks erzeugt haben. Und doch erkennt der jeites der tieser blicht, daß hier unter Umständen eine blüsende Stadt nicht nur dem dauligen, sondern auch dem wirtsichaftlichen Untergang anheimfallen kann. Die Wohlhabenden und Unschängigen haben Laidach verlassen, die soliden dem Wirhschaftlichen Untergang anheimfallen kann. Die Wohlhabenden und Unschängigen haben Laidach verlassen, die soliden Geschölten und Aufwen, den nicht zu den Werben schölten Geschölten und Aufwen, den werden die Stöße des Unglücks nicht zu ermessen, den noch werden Freiportionen ausgetheilt, noch sind Guldbenzettel zu erwarten; hossentich der weitersen, die Gülfe und Aufmunnterung verdienen, zugute.

und nur jene Armen, die nicht zu den Berschämten gehören, jene Arbeitslosen und Arbeitsscheuen vermögen die Größe des Unglücks, nicht zu ermessen, denn noch werden Freiportionen ausgetheilt, noch sind Guldenzettel zu erwarten; hossentlich kommen diese den wirklich Armen und den von der Katastrophe Betrossenen, die Gulfe und Aufmunterung verdienen, zugute.

Bewundernswerth war die Energie, mit der für all die Tausende von Obdachlosen Unterkunt geschaft wurde. In wenigen Tagen war Laibach eine Barackenstadt. Große Holzbaracken sind die Seinstäten sur Kranke und Gefunde. Das Lazareth desteht aus einem mächtigen Schuppen, in denen die armen Kranken, nicht immer geschützt vor Sonne und Regen, nach Möglichkeit gut untergebracht sind. Hunderte von Familien wohnen in diesen leicht zusankmengezimmerten Holzgaartieren, von denen kleine, zur Aufnahme der Kochherde bestimmte Buder sieden Familie hat ihren besonders abgetheilten Raum, in dem auch stehen. 20 bis 30 Karteien hausen in einer solchen Barade, jede Familie hat ihren besonders abgetheilten Raum, in dem auch das gerettete Mobiliar sieht. Die Leute fühlen sich in ihren Quartieren vorläufig ganz wohl, aber der Binter dürfte neue Noth herausbeschwören und den Aufenthalt in diesen Horbungen zur Unmöglichkeit machen. Was soll dann aus allen diesen Tausenden werden? denn es milfte mit Bundern zugehen, wenn die zum Beginn der kalten Jahreszeit die alten Bauten reparirt und die erforderlichen neuen hergestellt sein sollten. Die Hausen diesen haben ihre Magazine in Holzbaracken untergebracht; diese siehen auf dem Sternplat, auf dem die Laidacher im Jahre 1860 ihrem Ehrendürger, dem Feldmarschall von Rabesthy, ein Denkmal errichtet haden. Der berühmte Grazer Geologe, Brosessors, äußert sich über die Katastrophe in solgender Weiser. Das tragische Laidacher Erdbeben beschäftigt nicht nur Desterreich, vielmehr die ganze gebildete Welt. Berksieden Ursachen haben Weise: "Das tragische Laibacher Erbbeben beschäftigt nicht nur Oesterreich, viellnehr die ganze gebildete Welt. Verschiedenne Urzachen haben verschiedenartige Erbbeben zur Folge und solche sind: 1. Die Einsturzerdbeben, welche dann entstehen, wenn unterirdische Hinturzerdbeben, welche dann entstehen, wenn unterirdische Hinturzerdbeben, welche dann entstehen. Wem unterirdischer Ober anderer Elemente entstehen. Solche Erbbeben sind nur lokaler Natur. 2. Die vulkanischen ober Erplosions Erbbeben, durch welche Stöße entstehen, die den erzeugt werden, welche aus noch thätigen oder schon erloschenen Feuerschlünden entspringen. 3. Die tektonischen oder Dislokations Erbbeben, solche wie jenes, welches in Laibach stattsand. Diese Art Erbbeben entsteht durch Säufung und Jusanmenziehung der Erbschollen in den Gebirgen, dei welchen Anlasse sich die Erdschollen verschieben, einstützen, brechen und zerklüsten, insolgebessen die Erbeet und das Erbbeben verursacht. Die Zerklüstungen entstehen in der linearen Erbbebenzone in queren Stoßlinten, welches söwnig von Laibach gegen Triest und deren Umgebung in den süds stehen in der linearen Erbbebenzone in queren Stoßlinien, wellenförmig von Laibach gegen Triestund deren Umgebung in deni süböstlichen Alpen in den jüngern Erdschollen mit unterird schen
klollen, Gerassel und Geräusch dis nach Tyrol, Italien und
Südungarn. Die Dauer des Erdbebens ist sehr unterschiedlich. Die ersten Stöße sind die flärksen und verursachen den meisten
Echaden, und es ist sehr glaublich, daß sich die Stöße nicht
mehr erneuern, oder mindestens nicht in dieser Stärte; aber es
kommen Fälle vor, daß sich Erdbeben ganze Wochen, Monate,
auch ganze Jahre lang wiederholen. Troßdem sollen die Laisbacher nur muthvoll und ohne Angst wieder an den Ausstal

imme in un ch als

bedectt

regten, it er= ver ift žerris, Orfutt über vender nach

f die Auge

glichen

elleicht

um ;

e der In brigen vieder= defahr eigend

cothete r. g der einen ette zu . Es r, als gu be=

nichts ihm er des

aufe,"

önnen

feinen

Glanz Aus Udels= indere

unter

steigt, Stein= veißer

Natur durch ift tädten berall

reude, urzen rben= threr Stadt schreiten, sehr start beschädigte Häuser soll man aber nicht einer Reparatur unterziehen, vielmehr daue man neue Häuser ohne viele Stockwerke und Wohnungen. Dies sind die besten Sicherungsmittel. Aus den Ruinen wird ein neues schönes Laibach erblühen: So der große Geologe, der herad von der Jime seines Wissens den Laibachern eine hoffnungsfrohe Zutunft kindet. Möge ihn die neuerdings wieder unheimlich grollende Mutter Gäa nicht Lügen strassen. Der Schaden, der das Erdbeben in der Stadt und ihrer Umgedung angerichtet hat, wird auf 7 Millionen Gulben derechnet. Nahezu 12 Millionen Mark verschaft, das felds die angestrengtesse Wohlthätigkeit könnte diese Riesenlummen nicht aufdrüngen, Sache und Pflicht des Staates ist, es der heimgesuchten Stadt aufzuhelsen.

Umsäumt von einem anscheinend freundlichen Moorthal, das

Umfaunt von einem anscheinend freundlichen Moorthal, das fich wie verkappte, grün bewachsene, weiche Lavamasse binzieht, umgeben von hohen, schneebedecken Bergen und sanft aufsteigenumgeben von hohen, schneebedetten Bergen und sanft aufsteigen-ben Hügeln, auf denen friedliche Auen einladend sich ausdreiten, erscheint das aus der Ferne betrachtete Laibach wie eine Stätte, in der die Natur in ihren liebenswürdigen Reizen sich ofsenbart und Ruhe und Frieden heimisch sind. Bielleicht blüht in nicht allzuferner Zeit neues Leben aus den Rutinen, vielleicht ver-wandelt sich das ehemalige, armselig dreinschauende Laibach mit seinen alten, schwachen Hügern in eine blühende Stadt mit modernen sesten Bauten. Wenn dann das neue Laibach dasseht, verschönt in seinem Neußern, versüngt in seinem Innern, dann dürste eine raftlos vorwarts strebende Generation, die sich von aller Sentimentalität befreit und nur den praktischen Vortheil im Auge hat, die umbeilvollen Consequeuzen der Schreckenskatastrophe Muge hat, die unheilvollen Confequeuzen der Schreckensfataftrophe eiberwunden und vergessen haben, die glücklichen Folgen dieses Ereignisses in nüchterner Dankbarkeit abwägen und alsdann vielleicht nicht ganz mit Unrecht ausrusen: "Zivio potrec!" "Hoch das Erdbeben!"

Allerlei.

Den "Lustigen Blättern" entnehmen wir folgende Satire: Bennigsens Brivatbriefe.] I., Bäre es dem wohl Abgeordneten Dr. v. Bennigsen erwünscht, wenn seine an intime politische Freunde gerichteten Brivatbriefe von unbesugten Sänden veröffentlicht würden?" so fragt ein Berliner Blatt und die Welt fragte weiter: "Was mag nur in diesen Briefen stehen?"

Wir sind in der Lage, die Antwort hierauf zu ertheilen und wir mussen bekennen: auch Bennigsen ist nicht bester als mancher andere Berrteiführer, dessen Schicksall besiegelt wird, sobald seine intime Korressondenz ans Lageslicht kommt! Hierari mögen die nachfolgenden Broben, die wir unbefugter und indiskreter Beise veröffentlichen, den Remais liefaren. Beweis liefern :

"Sannover, ben . . .

Lieber Neffe! Du brauchstauf der Universität entschieden viel zu viel Geld; kommerstre nicht so viel und Du wirst mit weniger außekommen. Nimm diesen Rath statt der verlangten fünfzig Wark, die ich Dir diesmal nicht sende. Mit Gruß

Dein getreuer Onkel Mudolf von Bennigsen."
Die Chtheit dieses Briefes ist verdürgt. Wir haben ermittelt, daß der betressende Resse, der in Göttingen studirte, die erbetene Summe nothwendig drauchte, um einen Bismard-Kommers mitzumachen, und daß er durch die Beigerung Bennigsens in die traurige Jwangslage verletzt wurde, diesem Kommers sernzubleiben. Was ist alsosin diesem Licker entkalten? Eine geheime Agitation gegen den Bismard-Kultus, eine versteckte und hämische Körzesei segen den Schöpfer des deutschen Reiches, dem Bennigsen in der Dessendigteit huldigt, während er ihm privatim den Hersen der Jugend abwendig macht; also das bekannte Doppelspiel! Dopvelfpiel !

Sannover, ben 2. Cept. . . .

Lieber Freund! Komme doch heute Abend ein bischen zu mir! Ich bin ganz allein zu Hause umd sehr mitzestimmt. Bielleicht ge-lingt es Deinem liebenswürdigen Geplauder, mich aufzuheitern. Mit Gruß. Dein Bennigsen."

Diefer Brief ift nach Ausweis des Positiemppels am Sedantage geichrieden. Die Thatsache, daß Bennigsen an diesem Feitlage zu Hause blieb, anstatt sich die Flumination anzusehn und an der allgemeinen Beltsfreude theitzunehnen, ipricht an sich deutlich genug für resp. gegen den Charafter des Schreibers. Wir ersahren aber noch dazu, daß ihn der Gedauste am die glänzendste Wassenstat der deutschen Here und der in der That ein hübsiches Besenntniß für den einste muligen Begründer des deutschen Rationalvereins!

Sannover, den

unger.
5 914
frende

2]

Die ? Frage

New=

einem

gebra ben e entge

miede

fchlich nomn einnel Spot in so

er fid

jagte wie fi rung. hinter ihrem

scheul

that i

Anric

ficher

Muge

und f fich n zu be ohne mir e Ferris

Staul

ernter au sch

mit b Ferri Prop gewu

anber

DFG

Lieber Freund! In der heutigen Nummer des "Borwärts" lefe ich meinen eigenen geheimen Erlaß von vorgestern. Wie mag der nur in dieses Blatt gesommen sein? Wenn Du eine Bermuthung hegit, so theise sie baldigit mit Deinem Daß Bennigsen die "beutige Rummer des Borwärts" bereits geslesen hat, verdient als interesiantes Geständniß seltgenagest zu werden. Wo hat er sie gelesen? Im Casé oder in der Kneive? Das ist satum anzunehmen, denn ein Oberpräsdent besucht doch seine össenstlichen Withschaften. Also hat er sie zu dause gelesen, und hieraus solgt wiederum, daß er auf den "Borwärts" abbonnirt, ergo ein stiller Sozialdemoskat sit. So sieht, im Lichte seiner eigenen Korrespondenz betrachtet, der Chef der Rationalliberalen aus! Nette Enthüllung, deren Werth durch nachstehende Beilen noch gesteigert wird:

ren Berth durch nachstehende Zeuen noch geneigete in.
"An das Magazin von Schulze u. Connp."
Bitte senden Sie mir für meine Arbeitsstube eine hübsche Gasskrone, für Glühlicht eingerichtet; ich werde sedenfalls Auer wählen.
Benningsen."

Da haben wir's! Er wählt Auer, er giebt seine Wahlstimme einem notorischen Umstürzser! Und in derselben Minute, in der er dies zu Papier bringt, hat er den Muth, von der "Krone" zu reden! Nun, wir dächten, diese Proben wären zur Kennzeichnung des Mannes

Für Die Echtheit Der Briefe und Die Richtigfeit Der angehängten Kommentare übernimmt die Berantwortung Der Borstand des politischen Bereins "Calumnia"

Der Borsand des politischen Bereins "Calumnia"

Wer sind die reichsten Frauen der Welt? Sennora Cousino, Miß Settie Green, die Baronin Burdett-Coutts, Madame de Barrios (Marquis de Roda), Miß Mary Garrett von Baltimore und die große russische de Roda), Miß Mary Garrett von Baltimore und die große russische Stitme, soll 40 000 000 Litt. desigen. Ausser großen Gütersomplezen gehören ihr Cienbahnen, Silver, Kupser: und Kohlengruben und unschäßbare Juwelen. Allein die Kohlengruben bringen ihr 17 000 Litt. monatlich ein. Aus den Silbers und Kupserminen bezieht sie 20 000 Litt. monatlich. Miß Settie Green ift die reichste Dame Nordamerikas. Die Marquise de Roda ist die Stattin eines spanischen Granden. Sei ist in Guatemala geboren. Der damtalig Krästent des Landes, Senor de Bartios, heitalbete sie, als die Vierzehnstährige sich noch im Kloster zu ihrer Erziehung befand. Die Einwände der Oberin überwand er sehr einsigt, hender er dieselbe ins Gesängnis warf. Der Direktor wuste sich zu der erziehung des en der Daubticht erschosen wurde. Bei seinem Tode binterließ er seiner Bittwe 5 000 000 Litt. Miß Mary Garrett von Baltimore, die Tochter des früheren Kräßenten der Baltimore und Dhio-Cisendahn, besitzt 2 000 000 Litt., welche in dem sehr lohnenden Unternehmen angelegt sind. Das alle sechs Damen ihr ungeheures Bermögen selbst und das ganz geschäftsmäßig verwalten.

Yom Büchertisch.

(Un dieser Stelle werden alle eingehenden Bücher, Broschüren 2c. angezeigt. Besprechung nach Auswahl vorbehalten.)

angezeigt. Besprechung nach Auswahl vorbehalten.)

— Die soeben erschienene Rummer für Oktober von **Wester manns Allustrierten Deutschem Monatshesten** bringt eine Küll von anziehendem Unterhaltungströft und werthoollen wissenschaftlichen Beiträgen. Eröffnet wird das Sest mit dem Beginn einer Erzählung "Con siochi" von Osser detritt. Eine Novelle "Intunssimmlit" von Billbelm Berger ist von sein humoristischer Wirtung. Jahlreiche idöne Allustrationen sind den intersfanten Aussaussischen Allustrationen sind dem intersfanten Aussaussischen Die große Chartreuse" von Deodor Sarten mit vielen Abbildungen geschmicht. Eine Albehandlung über "Latwig XVII." oder vielmehr über den Prätendenten Naundorsfi von Arthur Kleinschmidt ist mit interessanten Porträts versehen, und ein Arthur Kleinschmidt ist mit interessanten Porträts versehen, und ein Arthur Kleinschmidt ist mit interessanten Porträts versehen, und ein Arthur Kleinschmidt ist mit interessanten Vollensche Von Nobles den Vollensche Seiner seine Reine Albeitdungen. Besondere Ausmertsing über die "Deutsche Benus Tannhäuser Sage beauspruchen dürsen. Eine keine Arbeit icher "Sorde und Familie" von Alugus Wünsche, sowie litterarische Kritsen deschliegen das Gest.

Seft.

— Neue Wiener Mobelle. Unter diesem Titel veröffentlicht die "Wiener Mobe"ein cosorites Prachtalbum der Serbstmoden, das jeder Schneidering jedem Modesalon, wie auch jeder Dame, die ein außergewöhnlich elegantes Garderobeitüd anfertigen will, bestens zu mpfehlen ist. Die sin Agauarellfarben coloritete Assen, sowie der farbenprächtige Umschlag bilden eine Zierde für seden Salontisch und wei en in Vezug auf Mode ebens wie die 50 anderen Kleidersmodelle einen höcheleganten echt wienerischen Geschmad verbunden mit praftischer Einsacheit auf. Den Preis von Mt 2,30 für das Album müssen wir als sehr mäßig bezeichnen,

Berantw. Redafteur: Dr. Balther Geben sleben. Rotationsdrud und Berlag von Otto Thiele Salle (Caale,) Leipzigerfir. 87.

